

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 288.

Donnerstag den 8. December

1864.

Literarisches.

G. H. Berg, Das Leben des Feldmarschalls Grafen Neithardt v. Gneisenau. Erster Band. Von 1760 — 1810. Berlin 1864. G. Reimer.

Sicherlich ist es die Pflicht des Halleschen patriotischen Tageblattes auf dies Buch sofort bei seinem Erscheinen aufmerksam zu machen. Nachdem die Biographie des Freiherrn vom Stein, die York's u. Bülow's erschienen, wie oft ist es da beklagt worden, daß von Gneisenau kein Lebensbild existire! Und diese Klage ist mit Recht wieder laut geworden, als das deutsche Volk vor Jahresfrist die Jubeltage seiner Befreiung feierte.

Wir sind noch nicht im Stande zu sagen, ob Berg und wie er dem ehrenvollen Auftrage, der ihm von der Familie des Feldmarschalls geworden, genügt hat. Er sagt in der Vorrede, daß ihm das Anerbieten entgegen gebracht sei während der Vollendung der Stein'schen Biographie. Ueber diese sind seiner Zeit manche ungünstigen Urtheile gefällt worden; Niemand aber hat dem Werke die Gründlichkeit und Genauigkeit, dem Lebensbilde die Aehnlichkeit abgesprochen. Hoffen wir, daß auch das Leben Gneisenau's sich durch diese Vorzüge auszeichnet, obwohl freilich der Verf. mit dem großen Feldherrn nicht in so nahem Verhältniß gestanden hat als mit dem gewaltigen Staatsmanne.

Die Vorrede zählt die Namen derer auf, die sich auf Mittheilung von Notizen oder Manuscripten um das Buch ein Verdienst erworben haben; die Engländer haben das Gegentheil gethan. Es heißt S. VI.: „Daß meine Gesuche um Einsicht der in den Londoner Archiven beruhenden Verhandlungen G.'s mit der Englischen Regierung in den Jahren 1809 u. 1812, ungeachtet der dringenden Empfehlung des kürzlich verewigten Lords Lansdowne, von Lord Russell abgelehnt worden, ist der einzige

Vorfall dieser Art, und wird kaum so unglaublich scheinen, als daß mir in größerer Nähe seit 8 Jahren die Einsicht eines nach Berlin gehörigen Actenbündels vorenthalten wird, um welche ich nur auf wenige Wochen wiederholt anbielt“. Worauf bezieht sich der letztere Vorwurf? Der Verf. giebt keine weitere Andeutung.

Es wird zu Weihnachten manches Buch geschenkt, und nicht nur an Kinder. Dies Buch wäre ein Weihnachtsgeschenk der solidesten und besten Art. Das ist der Grund, weshalb wir unverweilt darauf aufmerksam machen.

Weihnachtsbitte.

Zum 17. Mal soll im Eckartshause der Weihnachtsstich gedeckt werden und 22 Hallesche Knaben warten auch dort mit großer Sehnsucht, ob menschenfreundliche Bewohner ihrer lieben Vaterstadt des Eckartshauses und seiner Knabenschaft zum schönen Feste wohlwollend gedenken werden. Der Unterzeichnete wagt darum im Namen dessen zu bitten, der da gesagt hat: „Was ihr gethan habt, dem Geringsten meiner Brüder, das habt ihr mir gethan“, und hofft er um so mehr auf freundliche Erfüllung dieser Bitte, als in diesem Jahre die sonstigen milden Beiträge der genannten Anstalt nur in sehr geringem Maße zugeflossen sind. — Die Herren Rendant **Pallas**, Bibliothekar **Wolff**, Buchhändler **Fricke** u. Kaufmann **Gisentraut** werden die Güte haben, jede auch die kleinste Gabe, sei es in Geld oder in Naturalien, mit herzlichem Danke für uns anzunehmen.

Eckartshaus b. Eckartsberge, im Decbr. 1864.

Der Anstalts-Vorsteher **Neithardt**.



Gewerbe-Ausstellung in Merseburg.

Nach uns gewordener Mittheilung hat das Comité zu Merseburg beschlossen, den Kreis der zur Ausstellung zugelassenen Landestheile noch zu erweitern und außerdem festgesetzt, daß die Ausstellung vom **21. Mai bis 18. Juni** dauern und der Termin zu den Anmeldungen am **21. April** schließen soll. Diejenigen, welche sich als Aussteller betheiligen wollen, werden gut thun, mit ihren Anmeldungen nicht lange zu zögern um sich den Raum zu sichern, welcher zuletzt leicht fehlen möchte. Die Unterzeichneten bleiben zur Annahme von Meldungen gern bereit.

Halle, den 6. December 1864.

W. Berger, Drechslermeister. **Demuth**, Kaufmann. **Gundermann**, Webermeister. **Heckert**, Conditor. **Herschenz**, Stadtbaumeister. **Jacob**, Fabrikant. **Lindner**, Fabrikant. **Dr. Karl Müller**. **Nitter**, Drechslermeister. **Schönemann**, Tischlermeister. **Vogel**, Schneidermeister. **Werner**, Stellmachermeister.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht

über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sizung am 28. November cr.

Unter Vorsitz des Justizrath Fritsch wurde Folgendes verhandelt:

1) In Folge eines an die Versammlung gerichteten Antrags: die Zahl der Stadtverordneten nach Maaßgabe der gestiegenen Bevölkerung der Stadt, sowie der Vielseitigkeit der städtischen Interessen und deren angemessenen Vertretung auf 42 zu erhöhen erklärt sich die Majorität der Versammlung mit dieser Erhöhung vom 1. Januar 1866 ab, und zwar dahin, einverstanden, daß von den im November k. J. neuwählenden 24 Mitgliedern je 9 nach zwei und vier Jahren zufolge Auslosung, die letzten 6 nach sechs Jahren auszuschneiden haben würden.

2) Der Etat der Armenkasse liegt zur Prüfung und Feststellung vor. Derselbe enthält:

Einnahme. Tit. 1. Vom Grundeigenthum 207 *R.* Tit. 2. Zinsen von Kapitalien 339 *R.*

24 *Sgr.* 9 *S.* Tit. 3. Collecten aus den Kirchen 317 *R.* Tit. 4. Von Berechtigungen 505 *R.* Tit. 5. Wiedereingezogene Unterstützungen 963 *R.* Tit. 6. Insgemein 983 *R.* Tit. 7. Zuschuß aus der Rämmerei 25,785 *R.* 8 *Sgr.* 6 *L.* Sa. 29,100 *R.* 3 *Sgr.* 3 *L.*

Ausgabe. Tit. 1. Verwaltungskosten 1752 *R.* Tit. 2. Zinsen von Legaten etc. 239 *R.* 8 *Sgr.* 3 *L.* Tit. 3. Collectengelder 317 *R.* Tit. 4. Geldunterstützungen und Pflegegelder 17683 *R.* 10 *Sgr.* Tit. 5. Beiträge an hiesige Institute 3813 *R.* Tit. 6. Beiträge an auswärtige Institute 1092 *R.* Tit. 7. Zur Bekleidung für Arme 2716 *R.* Tit. 8. Zu Feuerungsmaterial für Arme 997 *R.* 15 *Sgr.* Tit. 9. Insgemein 490 *R.* Sa. 29,100 *R.* 3 *Sgr.* 3 *L.*

Durch in Folge gleichzeitig vorliegender desfalliger Anträge bewilligte Gehaltserhöhungen steigert sich Tit. 1. der Ausgabe um 90 *R.*, mithin auf 1842 *R.*, und demgemäß der Tit. 7. der Einnahme auf 25,875 *R.* 8 *Sgr.* 6 *L.*, die Hauptsumme des Etats in Einnahme und Ausgabe aber auf 29,190 *R.* 3 *Sgr.* 3 *S.*

Mit dieser Maaßgabe wurde der Etat festgestellt.

3) Mit dem Ankauf des der Gottesacker-Vermaltung von dem dermaligen Besitzer offerirten Grabbogens Nr. 89, dessen Erwerbung für die Zwecke des Leichenhauses bei dem beschränkten Raume des Letztern dringend wünschenswerth erscheint, erklärt sich die Versammlung einverstanden und bewilligt desfalls die Summe von 200 *R.*

Kirchliche Anzeige.

Zu U. L. Frauen: Freitag den 9. December um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Superintendent Dryander.

Loosstücken = Anstalt.

Bei der heutigen Verloosung fielen auf folgende 139 Loose Gewinne: 6. 22. 28. 47. 66. 94. 95. 98. 106. 30. 41. 54. 57. 58. 68. 80. 84. 91. 99. 206. 17. 23. 26. 28. 38. 40. 41. 56. 74. 86. 91. 92. 301. 4. 20. 26. 38. 45. 54. 56. 72. 76. 77. 78. 79. 89. 92. 94. 403. 9. 16. 21. 25. 35. 36. 44. 49. 62. 76. 83. 91. 92. 95. 539. 45. 50. 60. 68. 69. 84. 93. 607. 14. 19. 27. 29. 32. 35. 53. 56. 62. 69. 73. 85. 93. 711. 12. 20.



23. 34. 43. 44. 47. 49. 54. 58. 69. 85. 93. 99.
 809. 11. 12. 23. 24. 36. 48. 62. 63. 65. 73. 75.
 88. 97. 99. 904. 16. 17. 22. 34. 39. 40. 44.
 49. 57. 74. 77. 79. 82. 83. 84. 86. 89. 93. 94.
 99. 1005. 8. 9.

Die geehrten Loosinhaber wollen die Gewinne den 8. December und die nächstfolgenden Tage von früh 9 bis Nachmittags 4 Uhr gefälligst in Empfang nehmen.

Halle, den 5. December 1864.

Klog.

Wohlthätigkeit.

I *N.*, welcher „für einen Armen und Kranken“ bestimmt, am 1. Advents-Sonntage im Klingesack der St. Ulrichskirche sich vorfand, ist von mir im Sinne des lieben Wohlthäters, welchem ich hierdurch herzlich danke, verwendet worden. **Weicke.**

Herausgeber: Dr. Rasemann.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Bei dem eingetretenen Frostwetter werden die Bestimmungen der Straßenpolizei-Ordnung vom 22. October 1844:

§. 7. Bei eintretendem Froste ist jeder Hauswirth zc. verpflichtet, die vor seinem Hause oder Gehöfte vorbeigehenden Gassen vom Eis und Schnee gehörig rein und offen zu halten, solche **alle** Tage Vormittags, spätestens bis 10 Uhr, bei strengem Froste aber wiederholt, bis auf den Grund aushacken und das aufgehackte Eis wegschaffen zu lassen.

Das Eis und der Schnee kann jedoch **vorläufig** auf dem Bürgersteige aufgehäuft werden, wenn letzterer dazu die gehörige Breite hat und solches ohne Beeinträchtigung für die freie Passage geschehen kann. Unter keiner Bedingung aber darf das Eis und der Schnee zc. außerhalb des Bürgersteiges **auf die Fahrstraße** oder **in die Gasse** geworfen oder dem Nachbar zugeschoben werden. Wenn nicht besondere Umstände nach dem Ermessen der Polizeibehörde eine Ausnahme rechtfertigen, muß das vorläufig auf dem Bürgersteige

aufgehäufte Eis nebst dem Schnee bis 10 Uhr Morgens fortgeschafft werden.

§. 8. Beim **Glatt-Eise** muß jeder Hauswirth zc., sobald es tagt, und wenn das Bedürfnis es erfordert, wiederholt die Straße längs seines Grundstücks, zur Vermeidung des Ausgleitens der Passanten, mit Sand, Asche, Sägespänen oder anderm dem Zwecke entsprechenden Material bestreuen lassen.

Auch dürfen Schlitterbahnen (sog. Glandern) auf der Straße nicht geduldet, vielmehr müssen dieselben von den Hausbesitzern, auf deren Reinigungsbezirke sie sich befinden, sofort zerstört werden.

§. 9. Damit übrigens hinsichtlich des Aufeisens der Straßengassen durch die Nachlässigkeit einzelner Hausbesitzer keine Stockung des Wassers und keine Ueberschwemmung der Straßen herbeigeführt wird, so wird der Magistrat, nach fruchtlos erfolgter Erinnerung, die betreffende Gasse, vorbehaltlich der verwirkten Strafe, auf Kosten des Säumigen aufhacken lassen, auch die Kosten erforderlichen Falls **im Wege der Execution** einzulehen.

§. 11. Jede Uebertretung vorstehender Bestimmungen zieht eine Polizeistrafe von 15 *Sgr.* bis 2 *Th.* oder verhältnismäßigem Gefängnisse nach sich. hierdurch wiederum in Erinnerung gebracht.

Zum Abladen des Schnees und Eises sind für diesen Winter der Platz vor dem Klausithore südlich der Elisabethbrücke und der, von der Wuchererstraße aus zugängliche Platz am ehemaligen, jetzt eingegangenen Wiefschenwege bestimmt. Wer dazu einen andern Platz benützt, verfällt in die §. 11 cit. angedrohte Strafe.

Halle, den 3. December 1864.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß der für das Jahr 1865 zur Besorgung der auf die Führung des Handels-Registers sich beziehenden Geschäfte ernannte Commissarius des hiesigen Königlichen Kreisgerichts, Herr Kreisgerichtsrath **von Landwüst**, am **Donnerstage jeder Woche früh von 9-12 Uhr** auf dem Kreisgerichte im Zimmer Nr. 11 (eine Treppe hoch) anzutreffen sein wird.

Das Handels-Register kann von Jedem, während der gewöhnlichen Dienststunden, in dem General-Bureau des Kreisgerichts (Zimmer Nr. 26, zwei Treppen hoch) eingesehen werden.

Nur gr. Berlin 13. **L. Mehlmann** Nur gr. Berlin 13.

empfiehlt zu **Weihnachts-Geschenken** die größte Auswahl in **Morgenhauben** à 5 *Sgr.* bis $1\frac{1}{2}$ *Rh.*, **Stulpen** in Leinen, Jaconnet, Sammet, fein gestickt, à Paar 9 *Sgr.* bis 1 *Rh.*, **Kragen** und **Manschetten**, wunderschön, 6 *Sgr.* bis 3 *Rh.*, **glatte** und **gestickte Battisttücher** von $7\frac{1}{2}$ *Sgr.* bis 5 *Rh.*, **Kragen mit Unterärmeln** in den neuesten Façons, **fl. Puffärmel in Tüll und Mull** $7\frac{1}{2}$ *Sgr.* bis 25 *Sgr.* **Gestickte Schawlchen**, **seidene Shawls für Herren und Damen**, sowie **Cravattentücher** empfehle in den schönsten Farben.

Mein Lager in glatten und gestickten **Gardinen**, à Fenster 1 *Rh.* bis 5 *Rh.*, sowie gewirkter und gestickter **Tischdecken**, **Vorseger** u. d. m. bietet die größte Auswahl.



Bestellungen auf Wäsche für Herren, Damen und Kinder werden prompt ausgeführt.



W. SPINDLER'S

Färberei, Druckerei,
Wasch-, Flecken- & Garderoben-Reinigungs-
Anstalt

in Berlin, Wallstraße Nr. 11—13,

Breslau: Ohlauer Straße Nr. 83,

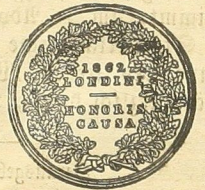
Stettin: Breite Straße Nr. 32,

Leipzig: Universitäts-Straße Nr. 21,

Dresden: Schöffergasse Nr. 1,

Halle: am Markt Nr. 9,

empfiehlt sich zur besten Ausführung aller in dies Fach einschlagender Arbeiten, auf den einfachsten wie kostbarsten Stoffen.



Zuschkasten

mit **Honigfarben** und **Uckermann'schen** Farben empfiehlt in großer Auswahl von 6 *S.* bis $2\frac{1}{2}$ *Rh.* pro Stück
Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6.

Gerippte Brillant-Paraffinkerzen in roth, blau, grün, gelb und weiß empfiehlt
Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6.

Versammlung

der Mitglieder und Freunde des
deutschen National-Vereins
in **Müller's Belle vue**
Sonntag den 11. Decbr. Nachm. $3\frac{1}{2}$ Uhr.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Verhandlungen und Beschlüsse der Eisenacher Generalversammlung.
 - 2) Antrag auf regelmäßige Zusammenkünfte der hiesigen Mitglieder.
- Dr. Otto Ule.**

Freyberg's Salon.

Donnerstag den 8. December **Abend-Concert.** Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée für Herren $2\frac{1}{2}$ für Damen $1\frac{1}{4}$ *Sgr.*
C. John.

Stadttheater in Halle.

Donnerstag den 8. und Freitag den 9. December bleibt die Bühne wegen Vorbereitungen zu dem Gastspiel der Frau Baronin **von Bärndorf** geschlossen.

Sonnabend den 10. December. Erstes Gastspiel der Frau Baronin **v. Bärndorf** vom Angl. Hoftheater zu Hannover. Zum ersten Male: **Marquise von Bilette.** Intriguen-Lustspiel in 5 Akten.

Marquise von Bilette — Frau v. Bärndorf, als erste Gastrolle. (Mit neuen Costümen.)

Bestellungen wegen Billets werden vom Freitag den 9. December an im Theaterbureau entgegen genommen. Am Donnerstag bleibt das Theaterbureau geschlossen.

Druck ter Waisenhaus-Buchdruckerei.

(Beilage.)